

DER ZWECK
DER ENTSENDUNG DES
VERHEISSENEN
MESSIAS^{AS}



Abteilung Tarbiyyat der
Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland



Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad
Der Verheißene Messias und Imam Mahdi^{AS}

Der Zweck der Entsendung des Verheißenen Messias^{as}

© Verlag der Islam

Erste Auflage Deutsch und Urdu veröffentlicht 2016

Verantwortlich für die Veröffentlichung dieses Buches:

© Verlag der Islam

Genfer Straße 11

D- 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter www.verlagderislam.de

Printed in Germany

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

Der Zweck der Entsendung des Verheißenen Messias^{AS}

*„Kommet Leute, denn dies ist, wo Ihr das
göttliche Licht finden werdet! „*

Hadhrat Khalifatu l-Masih V^{ABA} sagt:

„Propheten kommen in die Welt, um den Menschen näher zu Gott zu bringen, um den Menschen zu einem Diener Allahs, des Hoherhabenen, werden zu lassen, um den Menschen dazu zu führen, die von Allah, dem Hoherhabenen, verordnete Lehre zu befolgen. Und von all diesen Propheten war es unser Herr und Meister, Muhammad, der Gesandte Allahs^{SAW}, der mit einer vollkommenen und vollständigen Lehre kam. Er ist der Verantwortung, die auf ihn herabgesandte Lehre auf der Welt zu verbreiten, gerecht geworden. [...] Und dann, nach vierzehn Jahrhunderten, hat Allah, der Hoherhabene, seinem Versprechen gemäß den wahrhaften Untergebenen des Heiligen Propheten^{SAW}, den Verheißenen Messias^{AS}, entsandt, welcher daraufhin diese großartige Arbeit wieder aufgenommen hat und die Welt zu Gott, dem Hoherhabenen, gerufen hat, der Welt gesagt hat, wie der Weg Allahs, des Hoherhabenen, zu finden ist, ja, wie man bis zu Ihm gelangen kann.“

al-Fadl International, 30. März 2012 bis 5. April 2012, S. 5

Seine Heiligkeit, der Verheißene Messias^{AS}, hat in seinen Aussprüchen und Schriften oftmals den Zweck der Gründung dieser Gemeinde und die Charakteristika und Eigenschaften, die die Mitglieder dieser Gemeinde kennzeichnen sollten, erwähnt. Einige dieser Aussagen werden zum Nutzen hier aufgeführt.

Das oberste Ziel des In-die-Welt-Kommens der Propheten^{AS}

Der Verheißene Messias^{AS} sagt:

„Das oberste Ziel des In-die-Welt-Kommens der Propheten^{AS} und der hochrangige Zweck ihrer Lehre und ihrer Verkündigung ist, dass die Menschen Gottes, des Hoherhabenen, gewahrt werden und von jenem Leben, das sie in die Hölle und ins Verderben führt, welches man als sündhaftes Leben bezeichnet, errettet werden. Im Grunde haben sie genau dieses schwierige Ziel vor Augen. So ist auch die Gemeinde, die Gott, der Hoherhabene, gegenwärtig ins Leben gerufen hat und mich berufen hat, also ist auch der Grund meines Kommens jener Gemeinde, den alle Propheten hatten. Ich möchte nämlich sagen, was Gott ist, ja, vielmehr möchte ich es zeigen und den Weg der Errettung zeige ich auf.“

Malfuzat, Bd. 3, S. 11

Die Aufgabe, zu der Gott mich berufen hat

Der Verheißene Messias^{AS} sagt:

„Das ist der Anspruch, den ich erhebe. Allah hat mich gesandt, damit ich die Distanz, die zwischen Ihm und Seinen Geschöpfen entstanden ist, beseitige und Liebe und Aufrichtigkeit etabliere. Dass ich durch das Verkünden der Wahrheit die Kriege zwischen den Religionen beende und den Grundstein für eine Versöhnung lege. Dass ich die religiösen Wahrheiten, die vor dem weltlichen Auge verborgen liegen, enthülle, und die Spiritualität, die unter egoistischen Leidenschaften versunken ist, hervorbringe. Außerdem bin ich gesandt worden, um mit praktischem Beispiel und nicht nur bloßem Gerede zu demonstrieren, wie göttliche Macht im Menschen Einzug erhält und sich durch Gebete und Konzentration manifestiert. Doch zu allererst bin ich gesandt worden, um ein für alle Mal wieder die reine, strahlende, unverfälschte und von jeglichem Götzendienst befreite Einheit Gottes – *Tauhid* - zu etablieren. All dies wird nicht durch

meine Kräfte geschehen, sondern durch die Kräfte Allahs, Der Herr der Himmel und der Erde.“

Lecture Lahore, Ruhani Khaza'in, Bd. 20, S. 180

„Gott, der Hoherhabene, ist gewillt, all jene Seelen, die in den verschiedenen Wohnstätten der Erde angesiedelt sind, sei es nun Europa oder Asien, alle jene, die eine tugendhafte Natur besitzen, zur Einheit Gottes zu leiten und Seine Diener in einer Religion zu vereinen. Ebendies ist das Motiv Gottes, des Hoherhabenen, für das ich in die Welt gesandt wurde.“

al-Wasiyya, Ruhani Khaza'in, Bd. 20, S. 306-307

„Dieses System des Treuegelöbnisses (*silsila-bai'at*) gilt lediglich der Aufbietung einer Gemeinschaft von Rechtschaffenen, besteht also um der Vereinigung einer Gemeinde von rechtschaffenen Menschen willen, auf dass eine größere Gruppe von solchen Rechtschaffenen ihre fromme Wirkung auf die Welt entfalte und ihre Einigkeit zur Segnung, Großartigkeit und zu guten Resultaten für den Islam führe und sie sich vermöge der Segnung ihrer Eintracht auf ein einheitliches Glaubensbekenntnis (*kalima*) rasch in den reinen und heiligen Diensten am Islam als nützlich erweisen können und sie nicht ein fauler, geiziger und unfähiger Muslim seien und sie weder gleich jenen unwürdigen Menschen, die aufgrund ihrer Uneinigkeit und Zwietracht dem Islam zum Schaden gereicht haben und sein anmutiges Antlitz durch ihre frevlerischen Verhältnisse befleckt haben, noch gleich jenen nachlässigen Mönchen und Eremiten, die sich der Bedürfnisse des Islam völlig unbewusst sind und sich absolut nichts aus der Empathie ihren Brüdern gegenüber machen und keinerlei Drang zum Wohlergehen der Menschheit haben, seien, sondern solche mit dem Volk



*Diese Gemeinde wird jetzt durch keine Hand
und keine Macht zerstört werden. Sie wird
gewiss wachsen und gedeihen und sehr große
Segnungen und Gnaden Gottes werden auf ihr
sein.*

Mitfühlende seien, dass sie zur Zuflucht der Armen werden, zu Vätern für die Waisen werden und bereit sind, sich wie Liebeskranke der Ausführung islamischer Aufgaben hinzugeben und all ihre Mühe darauf aufwenden, dass sich deren allgemeine Segnungen in der Welt verbreiten und der reine Quell der Liebe Gottes und des Mitgefühls für die Diener Gottes aus jedem Herzen strömend und sich an einer Stelle ansammelnd in Form eines fließenden Flusses zutage tritt.“

Izala-e Auham, Ruhani Khaza'in, Bd. 3, S. 560-563

„Haltet euch immerzu vor Augen: Allah, der Hoherhabene, hat diese Gemeinde in dieser Zeit mit seinen eigenen Händen gegründet. Wäre diese Gemeinde nicht gegründet worden, so hätte sich das Christentum auf der Welt ausgebreitet und die Einheit Gottes, des Einzigen, der niemanden neben Sich hat, wäre nicht vorhanden geblieben oder dies wären die Muslime gewesen, die durch ihre unreinen und lügenhaften Dogmen das Christentum unterstützen und für deren zum Abgott und zur Gottheit erklärten Messias das Feld räumen. Diese Gemeinde wird jetzt durch keine Hand und keine Macht zerstört werden. Sie wird gewiss wachsen und gedeihen und sehr große Segnungen und Gnaden Gottes werden auf ihr sein. Wenn euch jeden Tag die lebendigen und gesegneten Verheißungen Gottes gegeben werden und Er euch die Gewissheit gibt, dass Ich mit euch bin und eure Botschaft (*da'wa*) bis ans Ende der Welt



Gibt es etwa unter euch irgendjemanden, der sagen könnte, dass er keinerlei Zeichen gesehen hätte. Ich erhebe den Anspruch, dass es nicht einen gibt, dem die Möglichkeit zuteilwurde, in meiner Gesellschaft zu bleiben, und der nicht mit seinen eigenen Augen ein Zeichen gesehen hat.

tragen werde, warum sollten wir dann besorgt sein über die Erniedrigung oder Beschimpfung durch irgendjemanden.“

Malfuzat, Bd. 2, S. 213, Ed. 2003, Indien

„Demnach hat Allah, der Hoherhabene, die Gemeinde deswegen errichtet, damit die Prophetie und die Ehre des Heiligen Propheten^{SAW} ein weiteres Mal etabliert werde.“

Malfuzat, Bd. 2, S. 65, Ed. 2003, Indien

Diese Gemeinde sei die Gemeinde der Gefährten des Propheten (sahaba^{RA})

„Als Gott, der Hoherhabene, diese Gemeinde gegründet hat und zu ihrer Bestätigung Hunderte von Zeichen gezeigt hat, war Sein Zweck dabei, dass diese Gemeinde die Gemeinde der *sahaba*^{RA} sei, und dass dann die Ära der Besten der Generationen (*khair al-qurun*) anbreche. Diejenigen, die in diese Gemeinde eintreten, sollen, da sie in die anderen von ihnen (*akharina minhum*) eintreten, die Kleidung kleinlicher Beschäftigungen ablegen, ihre gesamte Aufmerksamkeit Gott, dem Hoherhabenen, widmen und zu Gegnern der abgeirrten Armee (*faij a'waj*) werden. Es sind drei Zeitalter über den Islam gekommen: Erst die drei Jahrhunderte, danach das Zeitalter der *faij a'waj*, worüber der Heilige Prophet^{SAW} sagte *laisu minni wa-lastu minhum*, d. h. „weder sind sie von mir noch bin ich von ihnen“ und das dritte Zeitalter ist das Zeitalter des Verheißenen Messias, welches sich an eben dem Zeitalter des Gesandten Allahs^{SAW} anschließt, ja, in Wahrheit das Zeitalter des Gesandten Allahs^{SAW} ist.“

Malfuzat, Bd. 2, S. 67, Ed. 2003, Indien

In seiner lyrischen Dichtung sagt er:

„Gesegnet jener, der nunmehr geglaubt hat, mit den *sahaba* vereinigt worden ist, als er mich erreicht hat.“

„Wenn ihr in diese Gemeinde eingetreten seid, so setzt ihre Lehre praktisch um. Falls kein Leid [euch] heimsucht, worin sollte dann der Lohn bestehen? Der Gesandte Allahs^{SAW} hat dreizehn Jahre Leid auf sich genommen. Ihr seid euch der Leiden des damaligen Zeitalters nicht bewusst, noch sind sie über euch gekommen. Er jedoch lehrte die *sahaba* Geduld. Letztlich wurden alle Feinde vernichtet. Ein Zeitalter ist nahe, da ihr sehen werdet, dass auch diese

boshafte Menschen nicht zu sehen sein werden. Allah, der Hoherhabene, hat beabsichtigt, diese Gemeinde in der Welt zu verbreiten. Nun, in dieser Zeit fügen diese Leute euch, euch als wenige wahrnehmend, Leid zu. Wenn sich diese Gemeinde jedoch vergrößern wird, werden all diese von selbst verstummen. Würde Gott, der Hoherhabene, es wollen, brächten diese Leute kein Leid über euch und kein Tyrann würde geboren werden, doch Gott, der Hoherhabene, möchte euch mittelst ihrer Geduld lehren. Nach einer kurzen Weile Geduld werdet ihr sehen, dass gar nichts ist; egal, wer Leid über euch bringt, entweder er bereut oder wird vernichtet. Viele solcher Briefe treffen ein, in denen steht, dass wir früher Beschimpfungen von uns gegeben haben und es als eine Tugend erachteten, wir es jedoch jetzt bereuen und Treue geloben. Geduld ist auch ein Gottesdienst. Gott, der Hoherhabene, sagt, dass dem Standhaften jene Vergeltungen zuteilwerden, die ungezählt sind, d. h. unzählige Gnaden werden ihnen erwiesen. Dieser Lohn ist allein für die Standhaften. Für andere gottesdienstliche Handlungen gilt dieses Versprechen Allahs, des Hoherhabenen, nicht. Wenn ein Mensch sein Leben für jemanden Stellung beziehend verbringt und dann Leid auf Leid über diesen kommt, dann regt sich letzten Endes das Ehrgefühl des Unterstützten und er vernichtet jenen, der ihm Leid zufügte. In derselben Weise bezieht unsere Gemeinde Stellung für Gott, den Hoherhabenen, und dadurch, dass man Leid auf sich nimmt, erstarkt der Glaube. Es gibt nichts gleich der Geduld.“

Malfuzat, Bd. 2, S. 543-544, Ed. 2003, Indien

Unsere Gemeinde sollte eine wahre Bindung mit Gott, dem Hoherhabenen, haben

„Unsere Gemeinde sollte eine wahre Bindung mit Gott, dem Hoherhabenen, haben und sie sollte dankbar dafür sein, dass Gott, der Hoherhabene, sie nicht leichthin allein gelassen hat, sondern hunderte Zeichen seiner Allmacht gezeigt hat, um ihre Glaubenskraft bis zum Zustand der Gewissheit zu erheben. Gibt es etwa unter euch irgendjemanden, der sagen könnte, dass er keinerlei Zeichen gesehen hätte. Ich erhebe den Anspruch, dass es nicht einen gibt, dem die Möglichkeit zuteilwurde, in meiner Gesellschaft zu bleiben, und der nicht mit seinen eigenen Augen ein Zeichen gesehen hat. Für unsere Gemeinde ist es notwendig, dass ihr Glaube sich entwickelt, dass eine wahrhaftige Gewissheit und Erkenntnis Gottes, des Hoherhabenen, entsteht, dass keine Faulheit und Trägheit in dem Vollbringen tugendhafter Werke herrscht, denn wenn die Faulheit Einzug hält, dann empfindet man selbst die Gebetswaschung (*wudu*)

als Unannehmlichkeit, geschweige denn, dass man die Nacht betend verbringt (*tahajjud*). Wenn die Kraft guter Werke nicht entsteht und es keine Begeisterung zum Wettstreiten in guten Dingen gibt, dann ist der Aufbau einer Beziehung zu uns vergeblich.“

Malfuzat, Bd. 2, S. 710, Ed. 2003, Indien

Der Rat sich entsprechend der Lehre zu verhalten

„Nur jener tritt in unsere Gemeinde ein, der unsere Lehre zu seiner Richtlinie erklärt und seinem Mut und seiner Mühe gemäß danach handelt. Derjenige jedoch, der, lediglich den Namen annehmend, sich nicht an die Lehre hält, der soll bedenken, dass Gott, der Hoherhabene, entschieden hat, diese Gemeinde zu einer besonderen Gemeinde zu machen und irgendein Mensch, der als solcher nicht in der Gemeinde ist, kann nicht durch die bloße Registration seines Namens in der Gemeinde bleiben. Irgendwann einmal wird eine solche Zeit kommen, da er [von der Gemeinde] getrennt werden wird. Ordnet deswegen eure Handlungen möglichst weit dieser Lehre unter, die gegeben wird. Handlungen sind wie Flügel. Ohne Handlungen kann der Mensch die spirituellen Stufen nicht hinauffliegen und ist nicht in der Lage, jene hohen Ziele zu erreichen, die Allah, der Hoherhabene, ihnen ermöglicht hat. Vögel haben einen Verstand. Nutzen sie diesen Verstand nicht, sind sie nicht in der Lage, jene Arbeit, die sie tun, zu tun. Wenn bspw. die Honigbiene nicht mit einem Verstande begabt wäre, dann könnte sie keinen Honig erzeugen. Ähnlich die uns bekannten Brieftauben. In welchem Maße diese sich ihres Verstandes bedienen müssen; welche weite Entfernungen diese bis zu ihren Zielen zurücklegen und Briefe überbringen. In gleicher Weise werden Vögel für höchst eigentümliche Arbeiten eingesetzt. Daher ist es zunächst notwendig, dass der Mensch von seinem Verstand Gebrauch macht und sich überlegt, ob jene Tat, die er im Begriff ist zu tun, den Geboten Allahs, des Hoherhabenen, untergeordnet ist, und um Seines Wohlgefallens Willen vollbracht wird, oder nicht. Wenn er dies in Betracht zieht und sich seines Verstandes bedient, dann wird es erforderlich sein, sich zu bemühen; er sollte keine Trägheit und Nachlässigkeit in sich tragen. Ja, wichtig ist es, zu sehen, ob die Lehre richtig ist. Es ist häufig so, dass die Lehre richtig ist, der Mensch jedoch, wegen seiner eigenen Torheit und Unwissenheit oder aufgrund des Unheils und der Falschdarstellung anderer, getäuscht wird. Deswegen sollte man sich objektiv (*khali adh-dhihn*) an die Recherche machen.“

Malfuzat, Bd. 2, S. 710, Ed. 2003, Indien

Versucht, Freunden Gottes zu werden!

„Es ist verpflichtend für unsere Gemeinde, dass sie sich nun der Gottesfurcht zuwendet und versucht, zu einem Freunde Gottes zu werden. Zu jener Zeit werden irdische Mittel von keinerlei Nutzen sein, noch werden irgendwelche Überlegungen oder irgendein Geschachere euch etwas nützen. Warum sein Herz an die Welt verlieren und warum sich auf sie verlassen? Es ist eine Gabe, dass man sich mit Gott, dem Hoherhabenen, versöhnen kann und nun ist die Zeit dafür. Sie sollten eben diesen Vorteil nutzen, dass sie mit Gott durch Ihn selbst Frieden schließen. Es gibt viele Krankheiten, die als Mittler fungieren und den Menschen mit Gott zusammenbringen. Vor allem unsere Gemeinde sollte in dieser Zeit jenen Wandel mit einem Male vollziehen, den sie innerhalb von zehn Jahren vollzogen hätte. Und es gibt keinen Ort, an dem sie Obdach finden können. Wenn sie auf Gott, den Hoherhabenen, vertrauend Bittgebete darbringen, werden sie bereits frohe Botschaften erhalten. So wie die *sahaba*^{RA} eine Zufriedenheit erlangten, werden auch sie diese erlangen. Die *sahaba*^{RA} wussten nicht, was mit ihnen geschehen würde, jedoch hatten sie im Herzen diese Sicherheit verspürt, dass der Erhabene Allah uns nicht verloren gehen lassen wird.

Zufriedenheit bedeutet eigentlich, diese Sicherheit zu haben. Wenn ich beispielsweise die Pest bekomme und kurz vor dem Tod stehe, wird mir keineswegs dieser Zweifel aufkommen, dass ich verloren gehen werde. Was ist der



Grund dafür? Nur weil mein Kontakt zu Gott sehr stark ist. Dies ist eine Sache, die dem Menschen frei zur Verfügung steht. Du sollst nachts wach bleiben und Bittgebete darbringen. Du sollst dich auch ausruhen, doch jener, der faul ist, ist ungerecht zu seiner Familie und seinen Nachkommen, da er ja einer Wurzel gleicht, während seine Familie die Zweige darstellen. Einige Prüfungen sind jedoch auch notwendig, da geschrieben steht:

أَحْسِبِ النَّاسَ أَنْ يَتْرَكُوا أَنْ يَقُولُوا آمَنَّا وَهُمْ لَا يُفْتَنُونَ

(d.h. Meinen die Menschen, sie würden in Ruhe gelassen werden, wenn sie bloß sagen: „Wir glauben“, und sie würden nicht auf die Probe gestellt?)“

Malfuzat, Bd. 2, S. 581, Ed. 2003, Indien

Sein Leben auf dem Wege Allahs widmen

„Um die wahre Einheit Gottes zu manifestieren, ist es wichtig, dass du an der gesamten Liebe Allahs teilhast. Diese Liebe kann nicht unter Beweis gestellt werden, solange du in deinen Taten nicht vollkommen bist. Durch mündliche Aussagen kann diese Liebe nicht bewiesen werden. Wenn jemand immer das Wort Kristallzucker wiederholt, so wird sicherlich seine Arbeit dadurch nicht süß. Oder wenn jemand mündlich einer Freundschaft zustimmt, aber in schwierigen Zeiten dieser Person keinerlei Unterstützung bietet, so kann dieser nicht als wahrhafter Freund zählen. Ebenso verhält es sich mit der Einheit Gottes: Wenn diese nur mündlich bestätigt wird, kann auch die Liebe nur mit Worten bezeugt werden, so bringt dies überhaupt nichts. Stattdessen sind eher Taten erwünscht als leere Worte. Das heißt jedoch nicht, dass die Worte vollkommen nutzlos sind, nein, mein Anliegen ist, dass mit den Worten auch die Taten als Bestätigung folgen sollten. Daher ist es wichtig, dass ihr euer Leben dem Wege Allahs widmet. Und das ist der Islam und das ist der Grund, warum ich geschickt worden bin. Derjenige, der sich jetzt immer noch nicht dieser Quelle nähert, wird unglücklich sein. Wenn ihr etwas wünscht und euer Ziel erreichen wollt, so soll derjenige, der die Wahrheit anstrebt, sich dieser Quelle nähern und voranschreiten und seinen Mund an den Rand der Quelle legen. Dies wird er aber nicht schaffen können, solange er nicht das Gewand des Hochmuts abwirft und sich auf die Schwelle des Herren niederwirft, ja, solange er nicht das Versprechen eingeht, dass er auch dann, wenn die Ehre der Welt von ihm schwindet und Berge von Schwierigkeiten auf ihn einbrechen, von Gott nicht ablassen wird. Und dass er bereit ist, jegliches Opfer auf dem Wege Allahs zu



erbringen. So wie die Aufrichtigkeit von Abraham^{AS}, welcher bereit war, seinen Sohn zu opfern. Im Kern strebt der Islam an, viele jener zu erschaffen, die wie Abraham sind. So sollte jeder von euch versuchen, ein Abraham^{AS} zu werden. Ich sage euch aufrichtig:

*werdet nicht zu einem Verehrer eines Heiligen, sondern werdet zu Heiligen
und werdet nicht zu Verehrer einer ehrwürdigen Person, sondern werdet zu
einer ehrwürdigen Person.*

Folgt den Wegen. Auch wenn diese eng sind. Denn dadurch erlangt man Ruhe und Zufriedenheit. Aber es ist wichtig, diese Tür völlig unbeschwert zu passieren. Wenn die Last auf den Schultern zu groß ist, dann ist es schwierig. Wenn Sie sich weiter entwickeln wollen, müssen Sie diese Last, die aus weltlichen Verwicklungen und dem Zustand, in dem man das Weltliche dem Religiösen vorzieht, besteht, abwerfen. Unsere Jamaat möchte Gottes Wohlgefallen erlangen, deswegen sollten Sie diese (Last) abschütteln. Denken Sie immer daran, dass Sie als Lügner dastehen, wenn keine Loyalität und Treue vorhanden ist.“

Malfuzat, Bd. 2, S. 138-139, Ed. 2003, Indien

Ich bin die uneinnehmbare Festung für dieses Zeitalter

„Derjenige, der mich zurückweist, weist Ihn zurück, und derjenige, der in mein Wesen verpflanzt wird, wird in Jenen verpflanzt, Den ich repräsentiere. Ich trage eine Fackel, die all jene erleuchten wird, die sich mir nähern, aber derjenige, der Argwohn und Zweifel unterhält und fortrennt, wird der Dunkelheit unterworfen sein. Ich bin die uneinnehmbare Festung für dieses Zeitalter; wer immer in einen Bund mit mir eintritt, wird vor Dieben, Räufern und den wil-

den Tieren der Wildnis beschützt sein. Jener indes, der es vorzieht, entfernt von meinen Wänden zu leben, riskiert überall und auf allen Seiten sein Leben. Ja, selbst seine Leiche wird vielleicht nicht übrig bleiben. Und wer kehrt in mich ein? Nur der, der schlechte Sitten aufgibt und Sitten der Reinheit annimmt, der die krummen Pfade ablehnt und den geraden Pfad annimmt, der sich von Satan losreißt und als einer Seiner gehorsamen Diener sich mit dem Allmächtigen Gott verbündet. Ein jeder, der dies tut, ist von mir, und ich bin von ihm.“

Fath-e-Islam, S. 34-35

Ihr werdet anhand eurer fünfmaligen Gebete und eures moralischen Zustands erkannt werden

„Meine gesamte Gemeinde, welche an diesem Ort anwesend ist, oder in ihren Orten wohnhaft ist, soll diese Weisheit aufmerksam vernehmen: Jene, die sich dieser Bewegung angeschlossen haben, sind mit mir eine Verbindung des Wunsches und der Ergebenheit eingegangen. Der Grund hierfür ist, dass sie große Fortschritte, gute Eigenschaften und die höchsten Ränge der Gottesfurcht erreichen können. Damit ihnen kein Unheil, keine Belästigung und keine schlechte Tat zu nahe kommen, sollen sie sich an das fünfmalige Gebet binden, sollen sie nicht lügen, sollen sie niemanden durch ihre Zunge Schaden zufügen, sollen sie sich keinerlei Korruption schuldig machen und ebenso soll kein Gedanke der Belästigung, Tyrannei oder Unfrieden in ihrem Herzen aufkommen. Somit sollen sie sich von jeglicher Art von Sünde, Frevel, inadäquatem Verhalten, absurder Sprache und vor jeglichen natürlichen Trieben und Handlungen fernhalten, sodass sie mit reinem Herzen, befreit vom Übel und in einer demütigen Haltung zu Allahs Gefolgschaft werden. Kein giftiges Rauschmittel soll in ihren Wesen enthalten sein. ... Allah, der Hoherhabene, möchte, dass ihr eine solche Gemeinde bildet, welche der Menschheit in Güte und Gerechtigkeit als vorbildhaft erscheint. Ebenso solltet ihr jene Menschen aus eurem Kreise ausschließen, welche für Übel, Bedrängnis, Unheil und eine schlechte Natur stehen. Derjenige, welcher in unserer Gemeinde mit Armut, Gutem, Gehorsamkeit, einer geduldigen und zarten Sprache, einer guten Natur und mit einem guten Werdengang nicht existieren kann, sollte sich schleunigst von uns trennen, weil unser Gott es nicht vermag, eine solche Person unter uns weilen zu lassen. Und sicherlich wird diese Person einen elenden Tod sterben, da er nicht den guten Weg angenommen hat. So seid wachsam und werdet wahrhaftige Menschen mit gutem Herzen und einer bescheidenen Natur und werdet rechtschaffen.

Ihr werdet anhand eurer fünfmaligen Gebete und eures moralischen Zustands erkannt werden.

Doch derjenige, in dem der Kern des Schlechten ist, wird sich nicht fortwährend an diese Warnung halten können. Dein Herz sollte frei von Betrug sein und deine Hand sollte befreit sein von Tyrannei und deine Augen sollten von Verunreinigungen frei sein. Und in demjenigen, in dem nur ein Kern vom Bösen steckt, wird sich nicht beständig an diese Warnung halten können. So sollten eure Herzen frei von Betrug, eure Hände frei von Tyrannei, eure Augen frei von Unreinheiten sein und außer Rechtes und Mitgefühl sollte sich in euch nichts befinden. ... Ich möchte nicht, dass in dieser guten Gemeinde jemals eine solche Person ist, dessen Zustände zweifelhaft sind oder aus dessen Werdegang Vorwürfe gemacht werden können. Die Wahrheit ist, dass ein Acker, obwohl er mit Mühe gepflügt und gesät worden ist, auch Unkraut mit sich heranwachsen lässt, welches abgeschnitten oder verbrannt werden sollte. So ist das Gesetz der Natur, von dem sich auch unsere Gemeinde nicht trennen kann. Und mir ist bekannt, dass Gott den Menschen, die aufrichtig in meine Gemeinde eintreten, von Natur aus eine Ablehnung für schlechte Dingen und Vorliebe für gute Dingen ins Herz gelegt hat. Und ich hoffe, dass diese Leute in ihrem Leben ein großartiges Vorbild für andere Menschen werden.“

Tabligh-e-Rasalat, Bd. 7, S. 42-45

„Ich bete sehr intensiv dafür, dass meine Gemeindemitglieder zu solchen Menschen gezählt werden können, welche sich vor Allah fürchten und das Gebet verrichten. Und welche nachts aufstehen und sich zu Boden werfen und weinen und die Rechte Allahs nicht missachten, welche nicht geizig oder unwissend sind, und die nicht abhängig sind von dieser Welt, ja, keine Ungeziefer darstellen. Und ich glaube fest daran, dass Allah meine Gebete erhören wird und mir zeigen wird, dass nach mir solche Menschen folgen werden. Aber hinsichtlich jener Menschen, deren Augen Schändlichkeiten begehen und deren Herzen von Fäkalien verschmutzt sind, und die sich keine Gedanken über den Tod machen, gilt, dass Ich und mein Gott frei sind von diesen Leuten. Ich werde sehr glücklich darüber sein, wenn solche Leute diesen Knoten durchtrennen, weil Gott diese Gemeinde zu einer solchen Gemeinde machen will, durch die man sich aufgrund ihres vorbildhaften Verhaltens an Gott erinnert. Und die den höchsten Rang an Gottesfurcht und Reinheit besitzt. Und die wahrhaftig den Glauben der Welt vorgezogen hat. Die Unruhestifter jedoch, die zwar an meiner Hand das Treuegelübde ablegen und sagen, wir ziehen den Glauben dem Weltlichen

vor, gehen in ihre Häuser und sorgen für Unruhe. Nur das Weltliche ist in ihren Herzen. Weder sind ihre Augen rein noch ihre Herzen, noch wurde durch ihre Hände eine gute Tat vollbracht. Noch bemühen sich ihre Füße zu einer guten Tat. Sie sind wie eine Ratte, die sich in der Dunkelheit ernährt, in ihr aufwächst und in ihr auch stirbt. Im Himmel wurden diese Menschen von unserer Bewegung getrennt. Sie behaupten, dass sie der Gemeinde angehören, weil sie im Himmel nicht als der Gemeinde zugehörig anerkannt werden. Derjenige, der dieser Anweisung von mir nicht gehorcht und nicht wahrhaftig den Glauben dem Weltlichen vorzieht und nicht wahrhaftig eine Veränderung in sich hervorruft und nicht ein reines Herz und reine Vorhaben entwickelt und nicht das Gewand der Unreinheit und Unzucht von seinem Körper ablegt und kein Mitgefühl für die Menschheit entwickelt und nicht zu einem gehorsamen Menschen Gottes wird und sich nicht von seinen eigenen Interessen lossagt und mir nicht folgt, diesen Menschen vergleiche ich mit einem solchen Hund, der sich nicht von solch einem Ort entfernt, wo Fäkalien entsorgt werden und verpestete Leichen sich befinden. Habe ich es nötig, dass diese Menschen sich mündlich zu mir bekennen, damit man als eine Gemeinde auftreten kann. Ich sage wahrhaftig, dass mein Gott selbst dann, wenn alle Menschen mich verlassen und nicht einer zu mir halten wird, mir ein anderes Volk schaffen wird, welches in der Wahrhaftigkeit und Treue besser sein wird als dieses. Aufgrund einer Kraft des Himmels suchen die gutherzigen Menschen meine Nähe. Es gibt keinen, der diese Kraft des Himmels aufhalten kann. Manche Menschen vertrauen ihren eigenen Intrigen und Plänen mehr, als dass sie auf Gott vertrauen. Vielleicht ist in ihren Herzen verborgen, dass Propheten und Gesandte zum Plan der Menschheit gehören, und sie glauben, dass sie nur durch Zufall Bekanntheit erlangen und Erfüllung finden. Keiner ist von diesen Gedanken befreit und ein derartiger Mensch glaubt nicht an jenen Gott, ohne dessen Willen nicht einmal ein Blatt fallen kann. Verdammte sind solche Herzen und verflucht sind die Menschen mit solchen Eigenschaften. Weil sie die Feinde des Systems Gottes sind, wird Gott sie demütigend besiegen. Solche Menschen sind im Inneren gottlos und unrein. Sie verbringen diese Tage ihres Lebens im Feuer und auch nach dem Tode wird ihnen nichts außer dem Feuer der Hölle zuteil.“

Tabligh-e-Rasalat, Bd. 2, S. 61-62

„Wie sollen wir die Zufriedenheit Gottes erlangen und warum soll Er auf unserer Seite sein? Die Antwort auf diese Frage hat Er mir mehrere Male gegeben. Sie lautet: nur durch Gottesfurcht. Also, o meine lieben Brüder! Strengt euch an, damit ihr gottesfürchtig werdet. Ohne die Tat sind alle Worte nutzlos und ohne Aufrichtigkeit kann keine Tat angenommen werden. Somit bedeutet Gottes-

furcht, dass man, sich vor diesem gesamten Schaden schützend, zu Gott schreit und auf dem schmalen Pfad der Zurückhaltung wandelt. Zuerst solltet ihr in eurem Herzen Demut, Reinheit und Aufrichtigkeit entwickeln. Eure Herzen sollten wahrhaftig mild und freundlich werden, weil die Saat von allem Guten und Üblen zuerst im Herzen entsteht. Wenn dein Herz frei von Übel ist, so wird deine Zunge auch frei von jeglichem Übel sein und somit auch deine Augen und alle deine Organe. Jedes Licht und jede Dunkelheit entsteht zuerst im Herzen und umfasst nach und nach den gesamten Körper. So prüfet immer wieder eure Herzen, so wie jemand, der ein Pan (ein Blatt mit Gewürzen, zum Kauen) isst und sein Pan immer wieder (im Mund) wendet und das nutzlose Stück wegschneidet und wegwerft. Genauso sollt ihr auch eure verborgenen Gedanken, eure verborgenen Angewohnheiten, eure verborgenen Emotionen und eure verborgenen Fähigkeiten in euren Herzen stets vor Augen führen. Und die Gedanken, Angewohnheiten oder Fähigkeiten, welche ihr als nutzlos erachtet, sodann abschneiden und wegwerfen. Nicht, dass diese dein ganzes Herz verunreinigen und du dann abgetrennt wirst.“

Izala Auham S. 446

„Die Religion ist dafür da, das Leben zu erlangen, das in Gott ist. Dieses Leben hat niemand erlangt und in Zukunft wird dies auch niemand erlangen, ohne dass die Attribute Gottes im Menschen internalisiert sind. Bei Gott, seid gnädig mit jedem, damit euch Gnade vom Himmel erwiesen wird. Kommt, ich zeige euch einen Weg, durch den euer Licht das Licht aller anderen übertrifft. Dieser ist, dass ihr euch von allem bösartigen Hass und Neid befreit und Mitgefühl für die Menschen entwickelt und in Gott versinkt und durch Ihn einen hohen Grad an Reinheit erlangt. Denn dies ist der Weg, durch den Wunder vollbracht werden und Gebete erhört werden und Engel zur Hilfe hinabsteigen. Aber dies ist keine Aufgabe für einen Tag. Erlangt Fortschritt! Erlangt Fortschritt! Lernt eine Lektion von jenem Mann, der Kleider wäscht. Dieser erhitzt zuerst die Kleider im Ofen. Diese erhitzt er soweit, bis die Kräfte des Feuers den gesamten Schmutz und Dreck von den Kleidern entfernen. Dann wacht er morgens auf und begibt sich zum Wasser und reinigt die Kleider im Wasser und schlägt diese immer wieder gegen die Steine. Erst dann beginnt jener Schmutz, der in den Kleidern war und der zu einem Teil von diesen wurde, durch das Leiden der Feuerhitze und durch die Schläge des Wäschers im Wasser, sich rasch zu entfernen. Soweit, dass die Kleider so sauber werden, wie diese zu Beginn waren. Dies ist der Weg, um sein selbst reinigen zu lassen, ja deine gesamte Erlösung hängt von dieser Reinheit ab. Dies ist, was Allah im Heiligen Koran erwähnt: Wahrlich, jener wird Erfolg haben, der sich reinigt.“

Gouvernement Angrezi-aur-Jihad, S.13-14

Der Verheißene Messias^{AS} fordert seine Anhänger auf, sich für die Erlösung und die Reise zum Jüngsten Tag vorzubereiten und nach ihrer Lehre zu leben. Er^{AS} sagt:

„O meine Jamaat! Möge Gott, der Allmächtige, mit euch sein. Er, der Fähige und Gütige, soll euch für die Reise zum Jüngsten Tag so vorbereiten, wie die Gefährten des Heiligen Propheten^{SAW} vorbereitet wurden. Bedenkt, dass die Welt nichts ist. Verflucht ist das Leben, dass nur für die Welt bzw. das Weltliche gelebt wird und unglücklich ist jener, dessen gesamte Freude und Trauer nur für diese Welt ist. Wenn solch eine Person in meiner Jamaat ist, dann ist seine Anwesenheit in meiner Jamaat vergebens. Denn diese Person ist wie ein trockener Ast, der keine Früchte tragen wird.

O ihr segensreichen Menschen! Tretet mit Kraft in diese Lehre ein, die mir für eure Erlösung gegeben wurde. Glaubet an die Einheit Gottes. Und setzt niemanden an dessen Seite. Nicht vom Himmel und auch nicht von der Erde. Gott verbietet euch nicht, auch andere Mittel zu verwenden. Derjenige jedoch, der von Gott ablässt und nur auf andere Mittel vertraut, ist ein Götzendiener. Schon seit geraumer Zeit sagt Gott, dass keine Erlösung erlangt werden kann, ohne dass man ein reines Herz hat. Also werdet zu Menschen, die ein reines Herz haben. Und entfernt euch von der Feindschaft und der Wut. Der Mensch hat im Zustand des unbeherrschten Triebes (*Nafs-e-ammara*) verschiedenartige Unreinheiten. Aber die größte Unreinheit ist der Hochmut. Wenn es den Hochmut nicht gegeben hätte, dann würde es auch keinen ungläubigen Menschen geben. ... O meine liebe Jamaat, versteht wahrhaftig, dass die Endzeit gekommen ist und eine sichtbare Revolution aufgetreten ist. Also betrügt euch nicht selbst und vervollkommnet euch schnell in Rechtschaffenheit. Nehmet den Heiligen Koran als eure Leitung und versucht jede Sache aus dem Lichte des Korans zu erschließen.“

Tadhkiratus-Schahadatein, Rohani Khazain Band 20, Seite 63-64

Möge Allah, der Hoherhabene, uns die Möglichkeit gewähren, durch die Segnungen Allahs den Anweisungen des Verheißenen Messias^{AS} Folge zu leisten und auf der Welt jene Veränderungen hervorzurufen, für deren Umsetzung die Ankunft des Verheißenen Messias^{AS} erfolgt ist. Amin